

EU stärkt Transformatoren-Wertschöpfungskette: Vorläufige Schutzmaßnahmen für kornorientiertes Elektroband beschlossen

Duisburg, 18. September 2026. Die EU-Kommission hat auf Grundlage detaillierter Untersuchungen vorläufige Handelsschutzmaßnahmen für kornorientiertes Elektroband beschlossen. Diese gelten ab dem 25.09.2026 zunächst bis Ende Februar 2027 und sollen den unkontrollierten Import hochsubventionierter Materialien vor allem aus Asien begrenzen. Kornorientiertes Elektroband ist ein unverzichtbarer Basiswerkstoff für den Stromtransport und die Energiewende. Er findet unter anderem in Transformatoren, in Umspannwerken, Rechenzentren und Windparks Verwendung.

Marie Jaroni, CEO thyssenkrupp Steel: „Wir begrüßen sehr, dass die Europäische Union nach gründlicher Prüfung vorläufige Schutzmaßnahmen für Elektroband und weitere Produkte in der Transformatoren-Wertschöpfungskette erlassen hat. Das ist eine gute und beruhigende Nachricht für mehr als 1.000 Familien an unseren Standorten in Gelsenkirchen und Nordfrankreich.“

Wegweisend ist, dass vom Blech bis zum Kern erstmals eine Wertschöpfungskette über ein einzelnes Produkt hinaus geschützt wird. Die vorläufigen Maßnahmen sind ausgewogen und tragen dazu bei, systemrelevante Produktion, Innovationen und Beschäftigung in Europa zu halten, Abhängigkeiten zu vermeiden und Resilienz zu stärken.“

Ansprechpartner:

thyssenkrupp Steel

Mark Stagge

Head of Public and Media Relations

T: +49 203 52 - 25159

mark.stagge@thyssenkrupp-steel.com

www.thyssenkrupp-steel.com